

Emilia KALSS (BG und Sportrealgymnasium HIB, Saalfelden)

VWA: 25 Jahre in der Europäischen Union. Welchen Einfluss hatte der EU-Beitritt auf Österreich?

Haus der Europäischen Union, 21.10.2022

- **Warum haben Sie das Thema gewählt?**

Für mich war schon immer klar, dass es sich bei meinem Thema für die Vorwissenschaftliche Arbeit um irgendetwas im Bereich Geschichte, Politik oder Wirtschaft handeln sollte. Ich habe mich daraufhin mit meinem Vater, einem begeisterten Geographiestudenten und Europäer unterhalten, und er hat mich auf das 25. Jubiläum Österreichs in der EU hingewiesen. Dieses Themengebiet sprach mir direkt zu, da es nicht nur genau zu meinen Erwartungen passte, sondern auch mein Interesse weckte, da ich zugegebenermaßen vor dem Schreiben der Arbeit auch noch nicht allzu viel über die Entstehung, Entwicklung und Vor- und Nachteile der EU wusste und deswegen mehr darüber erfahren wollte.

- **Welche Schwerpunkte waren Ihnen wichtig bei diesem Thema aufzugreifen?**

Beim Verfassen meiner Arbeit war es mir daher besonders wichtig, auch jugendbezogene Aspekte wie die Bildungschancen miteinzubeziehen, da ich der Meinung bin, dass sich junge Europäerinnen und Europäer ihrer speziellen Privilegien bewusst sein und nicht alles für selbstverständlich ansehen sollten. Mir war es außerdem wichtig, nicht nur auf die Vorteile, sondern auch auf die Nachteile der EU hinzuweisen, da eine sinnvolle und realistische Analyse auch die Schattenseiten behandeln sollte, denn wie wir alle wissen, ist nicht alles immer schön und super.

- **Welche neuen Erkenntnisse haben Sie aus Ihrer Arbeit gewonnen?**

Dabei hat sich herausgestellt, dass der Beitritt zwar auch einige wenige Nachteile mit sich gebracht hat, insgesamt die Vorteile jedoch deutlich überwiegen und die Erfolgsgeschichte Österreichs in der EU definitiv fortgeschrieben werden sollte. Durch das Verfassen meiner Arbeit wurde mir aber auch vor allem klar, wie privilegiert die Menschen, die in der EU leben, sind und die Europäische Union einfach etwas Einzigartiges ist, das so nur einmal auf der Welt existiert. Einige neue Erkenntnisse durfte ich auch gleich in der Praxis erfahren, als ich diesen Sommer 2 Monate in Spanien verbracht habe und sich für mich, abgesehen von der Sprache, der Landschaft und der Kultur eigentlich nicht viel verändert hat, da ich beispielsweise mit dem Euro zahlen, und meine E-Card verwenden konnte, was das Ganze sehr viel unkomplizierter gemacht hat. Durch diese Erfahrung lernte ich meine besonderen Freiheiten nochmal mehr schätzen.

- **Was wünschen Sie sich für die Zukunft Europas?**

Für die Zukunft Europas wünsche ich mir, dass es die Europäische Union schafft, ihre internen Probleme, wie zum Beispiel hochverschuldete Staaten oder die Spannungsverhältnisse zwischen der Union und Ländern wie Ungarn oder Polen, zu lösen, Bereit ist, weitere Länder Europas als neue Mitglieder in die EU aufzunehmen, um die Demokratie weiter zu verbreiten und somit hoffentlich, besonders in Zeiten wie diesen, zu einem anhaltenden Frieden in Europa beiträgt – denn das war ja auch der Ursprungsgedanke der Europäischen Union.